

Sachbericht

Sommerferien 2020

Jugendclub Beuna



Kinderträume Merseburg gUG

(haftungsbeschränkt)

Projekt: „Bunte Woche“

Mit der „Bunten Woche“ erfolgte der Start in die Sommerferien 2020 im offenen Treff Beuna. Die Gestaltung der Projektwoche basierte auf vielseitigen Aktivitäten. Die Kinder und Jugendlichen waren intensiv in die Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Tagesangebote einbezogen. Jede*r hatte die Möglichkeit, Vorschläge und Ideen einzubringen, welche anschließend innerhalb der Gruppe diskutiert wurden. Vieles konnte in der täglichen Freizeitgestaltung umgesetzt werden. Die Bezeichnung „Bunte Woche“ wurde so ihrem Namen völlig gerecht.

„Wer will fleißige Handwerker sehen? Der muss in den Jugendclub Beuna gehen.“ Mit viel Fleiß, Engagement und Ideenreichtum wurde von den Kindern und Jugendlichen die erste Ferienwoche für die Fertigstellung der Paletten-Möbel genutzt. Vor fünf Wochen erhielt die Einrichtung von einem Möbelanbieter kostenlos 20 Holzpaletten, um eine Paletten-Couch mit Tisch bauen zu können. Alle anfallenden Arbeiten wurden gemeinsam im Team besprochen und ausgeführt. Jede*r brachte sich mit dem Potenzial ein, was er oder sie am besten konnte. Unter Anleitung wurde geschraubt, geschliffen, gestrichen und gebaut. Auch Eltern schauten vorbei und gaben wertvolle Ratschläge oder hatten den einen oder anderen Tipp parat. Das diese handwerklichen Tätigkeiten den Kindern und Jugendlichen viel Spaß und Freude bereiteten, war jeden Tag sichtbar. Das Projekt erforderte Teamgeist, da alle anfallenden Aufgaben nur im gemeinsamen Kontext realisiert werden konnten. Entstanden ist ein gemütlicher Bereich mit viel Platz, der auf unterschiedliche Weise von allen Besuchern*innen der Einrichtung genutzt werden kann. Karten spielen, Musik hören oder einfach nur mit Freunden*innen chillen, ist jetzt noch besser möglich. Auf das Geschaffene sind die Kinder und Jugendlichen sehr stolz. Sie alle waren die Architekten und Bauherren. Was noch fehlt, sind die Sitzpolster. Diese können aus Kostengründen hoffentlich im nächsten Jahr nach Antragstellung realisiert werden. Als Notbehelf dienen erst einmal Decken.



Abladen der Paletten



Aufbereitung der Paletten



Arbeiten mit dem Akkuschauber



Streicharbeiten



Zusammenbau der Paletten



die ersten fertigen Elemente

Weiter ging es mit der nächsten handwerklichen Herausforderung. Der defekte Tischkicker erhielt aus nicht mehr benötigten Holzplatten einen neuen und stabilen Unterbau. Dadurch kann er wieder täglich zum Spielen auch im Außenbereich genutzt werden. Vorab hatten sich die Jungen im Team Gedanken gemacht, wie eine Konstruktion aussehen könnte. Alle waren der Meinung, dass der beliebte Kicker-Tisch noch nicht auf den Sperrmüll gehörte. Also wurde wieder mit Erfolg gemeinsam gehämmert und geschraubt. Auf diese Weise schätzen die Kinder und Jugendlichen, was sie selbst vollbracht haben. Alle achten darauf, dass die erarbeiteten Werte nicht mutwillig zerstört werden. Der Jugendclub konnte durch diese Maßnahme viel Geld für eine Ersatzbeschaffung sparen.



Sägen unter Anleitung



der fertige Unterbau



Einsetzen des Kickers

Aus den restlichen Paletten entstand eine Sitzbank der besonderen Art. Auf dieser wurden zwei Autositze befestigt, welche die Einrichtung von Eltern gesponsert bekam. Das Ziel war die Schaffung einer gemütlichen Sitzmöglichkeit für das Spielen an der beliebten PS4 Konsole. Die Plätze sind natürlich heiß begehrt. Somit sind erst einmal alle Paletten verbraucht. An der Vitaminbar stand frisches Obst und Gemüse zur Stärkung bereit. Die Einnahme von Speisen und alkoholfreien Getränken erfolgte ausnahmslos mit Abstand im Außenbereich.



Selbstbedienung an der Vitaminbar (Mundschutzpflicht im Innenbereich)



Autositze auf Paletten



gemütliche Spielrunde an der PS4

Natürlich kam bei allen handwerklichen Aktivitäten die sportliche Betätigung nicht zu kurz. Täglich konnten sich die Kinder und Jugendlichen bei Tischtennis, Basketball oder Fußball so richtig auspowern. Wer dazu keine Lust hatte, nutzte die Liegestühle im Außenbereich zum Chillen mit Freunden*innen oder Kartenspielen. Alle Angebote fanden unter Corona bedingten Schutzmaßnahmen statt.



Tischtennis



Karten-Spielrunde (Mundschutz)



Basketball (Korb werfen)

Unsere wöchentliche Ferienfahrt in Form einer Radtour führte in das Eiscafe nach Frankleben. Vorher hatten alle Teilnehmer (ohne weibliche Beteiligung) die Aufgabe, ihre Fahrräder auf Verkehrssicherheit zu checken. Es gab keine Beanstandungen. Alle hielten sich an die vorher vereinbarten Regeln. Als wir unser Ziel erreicht hatten, genossen wir zusammen leckere Eisbecher und besprachen weitere Ferienaktivitäten.



Beginn der Radtour



leckere Eisbecher

Einen sehr interessanten und informativen Vortrag hatte ein 15-jähriger Jugendliche selbstständig zum Thema „Energy Drinks“ vorbereitet. Dazu recherchierte er im Internet und erarbeitete zu Hause eine Präsentation. In Absprache mit der Mitarbeiterin des Jugendclubs, welche sich den Inhalt vorher gemeinsam mit dem Jugendlichen angesehen und besprochen hatte, sollte die Recherche allen Kindern und Jugendlichen vorgestellt werden. Mit Laptop, Leinwand und Beamer übernahm der Jugendliche selbst die Moderation. Dabei ging er auf Inhaltsstoffe, Nebenwirkungen und weitere wichtige Informationen ein. Kurze Film-Spots veranschaulichten die Thematik. Im Anschluss fand eine rege Diskussion statt. Der Jugendliche bekam von den Zuschauern*innen und der Mitarbeiterin des offenen Treffs Respekt und Anerkennung für seine Arbeit.



Bild: Google Energy Drinks



Vortrag eines Jugendlichen zum Thema: Energy Drinks

In die Durchführung des Grillnachmittages am Ende der ersten Ferienwoche wurden alle Besucher (ohne weibliche Beteiligung) mit eingebunden. Somit trug jeder seinen Teil zum

Gelingen bei. Einige Kinder und Jugendliche bereiteten das Grillgut vor, andere kümmerten sich um die Bereitstellung alkoholfreier Getränke oder deckten den Tisch. Wer in noch keiner Aufgabe involviert war, half im Außenbereich Stühle für Sitzmöglichkeiten aufzustellen. Unter Anleitung bestand die Möglichkeit, selbst einmal zu grillen. Diese Aufgabe wurde mit Eifer von zwei Jugendlichen übernommen.



der Grillnachmittag mit Mundschutz und Abstand

Projekt: „Tagebaurestlandschaften im Wandel der Zeit“

Den Einstieg in die zweite Themenwoche bildete ein Backevent. Spontan kam von den Kindern und Jugendlichen die Idee einer gemeinsamen Vesper. Deshalb herrschte in der kleinen Küche unserer Einrichtung emsiges Treiben. Die fleißigen Bäcker (ohne weibliche Beteiligung) bereiteten mit geringer Hilfestellung das Backwerk zu. In gemütlicher Atmosphäre wurden die leckeren Blätterteigteilchen verspeist. Vor allem die bevorstehende Ferienfahrt in den Freizeitpark „Belantis“ stand bei allen Gesprächen im Mittelpunkt. Bei den/der Teilnehmern*innen war die Vorfreude groß.



Blätterteigtaschen backen unter Einhaltung der Hygienevorschriften

Am nächsten Nachmittag veranstalteten wir einen Info-Point zum Thema „Belantis“. Im Zuge der Renaturierung eines ehemaligen Tagebaurestloches entstand Mitteldeutschlands größter

Freizeitpark. So konnten die Teilnehmer*in viel Wissenswertes für die bevorstehende Ferienfahrt mitnehmen. Im Zuge der Vorbereitungen auf die Fahrt wurde von den Kindern und Jugendlichen ein Kuchen als Reiseproviant gebacken.



Mixen des Teiges



fertig für den Backofen

Unsere Ferienfahrt in den Freizeitpark „Belantis“ ist mit dem Kleinbus von Beuna aus in ca. 25 Minuten zu erreichen. Zahlreiche Themenwelten und viele Attraktionen, besonders die Achterbahn „Hurrican“ und die „Schiffsschaukel“, garantierten allen einen unbeschwernten Erlebnistag. Damit keiner seinen Rucksack tragen musste war unser alter Bollerwagen wieder mit an Bord. Die Teilnehmer*in konnte/ n alle Angebote ausgiebig und ohne Zeitdruck nutzen. Speisen und alkoholfreie Getränke sind in „Belantis“ sehr kostenintensiv. Deshalb wurde vorab beschlossen, dass die Teilnehmer*in seine/ ihre Verpflegung von zu Hause selbst mitbringt. Eine richtige Entscheidung, denn nicht jedes Kind oder Jugendlicher hätte sich sonst etwas zu Essen kaufen können. Die Bezuschussung der Teilnehmerbeträge ermöglicht es auch den Kindern und Jugendlichen an Ferienfahrten teilzunehmen, bei denen sehr wenig Geld innerhalb der Familien vorhanden ist.



kurz vor der Abfahrt



Ankunft in Belantis



Einlass in Belantis



Ausfahrt Pyramide



Ferienspaß in Belantis

Auf die Spuren eines weiteren ehemaligen Tagebaus wollten wir uns am Ende der Ferien-Woche begeben. Die Radtour zum Geiseltalsee mit einem Besuch des Museums „Pfännerhall“, einer Rast im Eiscafé und Picknick am See mussten wir aus technischen Gründen auf die nächste Woche verschieben.

Bei weiteren Freizeitaktivitäten wie verschiedenen Brett- und Kartenspielen sowie Quizrunden mussten die Spielteilnehmer (ohne weibliche Beteiligung) logische und strategische Komponenten miteinander verknüpfen und umsetzen. Ob Knack, Rommé, Sound Jack oder Name-Stadt-Land und UNO, alle Angebote stießen auf großes Interesse, strapazierten die Lachmuskeln und regten zum Mitmachen an.

Auch im kreativen Bereich bewegte sich so einiges. Aus Bügelperlen stellten die Mädchen und Jungen verschiedene Figuren her. Schablonen aus Kunststoff dienten als Grundlage für die Motive. Dabei konnten die Teilnehmer*innen ihre kreativen Fähigkeiten weiter ausbauen. Das Einlegen der graziilen Bügelperlen in die Schablonen zeigte sich als echte Herausforderung. Da beim kleinsten Anstoß an die Schablonen alles auseinanderfällt, war hier eine ruhige Hand gefragt. Diese Hürde wurde von den Gestaltern*innen souverän gemeistert. So konnten alle ihr Meisterwerk vollenden und mit nach Hause nehmen.



kreatives Gestalten mit Bügelperlen

Projekt: „Traditionelle Küche unserer Bundesländer“

Die nächste Themenwoche im offenen Treff bildete die nationale Küche. Warum in die Ferne schweifen, wenn es doch im Heimatland so viel an kulinarischen Leckerbissen zu entdecken gibt. Bei diesem Projekt konnten die Kinder und Jugendlichen ihre Kochfähigkeiten weiter ausbauen. Die Hinführung zu einer gesunden sowie abwechslungsreichen Ernährung verbunden mit der Förderung von Kreativität, Eigenaktivitäten und Lust am Kochen lag hierbei im Fokus. Es wurden landestypische Gerichte aus verschiedenen Bundesländern Deutschlands zubereitet. So fiel im Ranking die Wahl auf Bayern, Baden-Württemberg, Berlin und Thüringen. Die Teilnehmer*innen erhielten einen kleinen Einblick in die Rezept-Vielfalt verschiedener Bundesländer. Alle, die meist aus finanziellen Gründen noch nie deutschlandweit unterwegs waren, hatten so die Möglichkeit, Wissen über traditionelle Gerichte der ausgesuchten Bundesländer zu erfahren. Unter Anleitung kochten täglich Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersklassen zusammen, was sich sehr gut bewährte. Frisches Obst bereicherte die Mahlzeiten. Das Experimentieren mit verschiedenen Gewürzen, Saucen, Gemüse und anderen Zutaten bereitete allen Teilnehmern*innen viel Freude. Ein wichtiges Augenmerk richteten wir auf die Thematik „Hygiene“ bei der Zubereitung sämtlicher Gerichte. Dazu gehörte das Waschen und Desinfizieren der Hände, aber auch das Tragen von Handschuhen sowie Mundschutz für alle am Entstehungsprozess der Speisen beteiligten Personen. Da es innerhalb Deutschlands 16 Bundesländer gibt, wäre eine Fortsetzung der Thematik von Interesse.



Baden-Württembergische Kartoffelsuppe



Essenausgabe (Mundschutz)



Zubereitung von Currywurst (Bundesland Berlin)





Leberkäse, Brezeln und Würstchen (Bundesland Bayern)



der tägliche Abwaschdienst in Aktion

Sportliche Aktivitäten in Form von Fußball und Tischtennis erfreuten sich bei der Zielgruppe großer Beliebtheit. Aber auch Angebote verschiedener Karten-, Interaktions- und Brettspiele stießen auf reges Interesse bei den Kindern und Jugendlichen. Im multimedialen Bereich nutzten die Besucher*innen altersgerechte Computer- und Konsolenspiele. Besonders gefragt waren die Spiele „Minecraft“ (Computer) und „Fifa20“ (PS4-Spielkonsole).

Bevor die große Hitzewelle begann, konnten wir die Radtour, welche eine Woche eher stattfinden sollte, realisieren. Diese führte zum Geiseltalsee mit einem Besuch des Museums in Pfännerhall/ Braunsbedra, Picknick in der Natur und einer Rast im Strandcafé-Frankleben. Im Museum besichtigten wir die Dauerausstellung „Fossilienreichtum im Geiseltal“. Auch die Sonderausstellungen zum Thema „ICE-Neubaustrecke Erfurt-Leipzig/ Halle“ sowie das „Abora-Projekt“ (Schilfbootexpedition) zogen die Teilnehmer*innen in ihren Bann). Bei herrlichem Wetter fuhren wir am See entlang. Die Kinder und Jugendlichen erkundeten gemeinsam die Fauna und Flora im Seengebiet. Bei einem gemütlichen Picknick unterhielten wir uns über die Entstehung des Geiseltalsees, besprachen, wie es vor der Renaturierung aussah und was seit der Flutung Neues entstand. Nach der kulinarischen Stärkung hatten alle Anwesenden frische Kraft getankt. Die nächste Etappe führte zum Franklebener Strand. Dort angekommen, legten wir eine Rast ein, um leckeres Eis zu genießen. Von dort aus ging es zurück in den Jugendclub nach Beuna, wo die Radtour endete.



Besuch der Abora- und ICE Ausstellung in Pfännerhall



gemütliches Picknick am Geiseltalsee

Herzlich willkommen im Jugendclub Beuna waren auch wieder Klienten (nur männlich) der Caritas Familienhilfe Merseburg mit ihrer Koordinatorin und einem neuen Team-Kollegen. Durch diese Besuche sollen den Kinder und Jugendlichen Angebote aufgezeigt werden, wo sie eine facettenreiche Freizeit verbringen können.

Projekt: „Sportwoche“

Die nächste Sommerferienwoche war geprägt von verschiedenen sportlichen Aktivitäten. Täglich gab es wechselnde Angebote. So ermittelten wir die Meister in der Kategorie Fußball, Handball sowie Basketball. Alle Turniere organisierten die Kinder und Jugendlichen in Eigenregie. Hier ging es nicht um den Leistungsgedanken, sondern um Freude bei Sport und Spiel. Die Teilnehmer*innen erhielten kleine Preise und Urkunden bei sämtlichen Wettbewerben. Die Urkunden wurden von einem Jugendlichen mit viel Engagement entworfen. Ein vielseitiges Angebot an Obst und Gemüse stand täglich für alle Besucher*innen auf dem Speiseplan.



Obstsalat zubereiten



von Jugendlichen entworfen



Siegerehrung



Siegerehrung

Wer nicht an einem sportlichen Turnier teilnehmen wollte, verbrachte seine Freizeit mit Konsolen- oder Computerspielen, um altersgerechte Games auszuprobieren. Großer Beliebtheit erfreuten sich bei der großen Hitze Wasserbombenschlachten. Hier konnten sich alle Teilnehmer*innen und die Mitarbeiterin mit großer Begeisterung gemeinsam richtig auspowern.



Abkühlung bei über 30 Grad - die Wasserbombenschlacht

Der Besuch im JUMP House Leipzig, Deutschlands größtem Trampolinpark war das Ziel der nächsten Ferienfahrt. Darauf hatten sich die Teilnehmer (nur männliche Beteiligung) sehr gefreut. Für diese Veranstaltung konnte der Jugendclub wieder den Kleinbus der Kita „Rappelschloss“ nutzen. Diese Geste wissen die Kinder und Jugendlichen sehr zu schätzen. Im Jump House warteten 140 miteinander verbundene Trampoline auf einer Gesamtfläche von rund 4700 m² auf die Kinder und Jugendlichen. Die Ferienfahrt garantierte allen Teilnehmern Spiel, Sport und Spaß zugleich. So verlebten wir gemeinsam einen herrlichen Ferientag.



Ankunft im Jump House



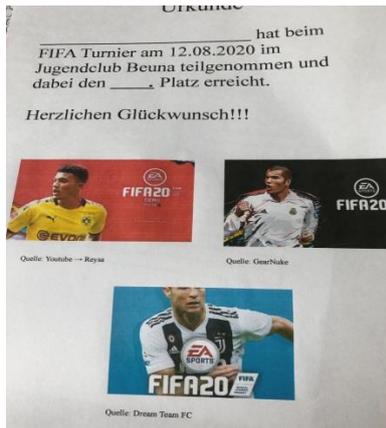
Gleich geht es los!



kühle Slushys genießen

Von privaten Sponsoren bekam der Jugendclub zwei Fitnessgeräte geschenkt. Diese werden von den Besuchern*innen sehr frequent zur Fitness, aber auch zum Stress- und Frustrationsabbau genutzt. An den Geräten können die Kinder und Jugendlichen überschüssige Energie abbauen und sich richtig auspowern. Das wiederum trägt zu einem aggressionsfreien Miteinander bei.

In Eigenregie organisierten die Kinder und Jugendlichen in der Sportwoche ein FIFA-20 Turnier, welches an der PS4 Spielkonsole ausgetragen wurde. Dazu nutzten die Kinder und Jugendlichen den Fernseher, nicht den Beamer und die Großleinwand. Alle Teilnehmer (ohne weibliche Beteiligung) gaben sich den Namen eines Vereines der dritten Bundesliga Deutschlands. Vor der Spieleröffnung erläuterte der Schiedsrichter geduldig die Regeln. Das Motto „Fair Play“ galt als Richtungsweiser für das Turnier. Bis zum Finale gab es spannende Spiele. Die Zuschauer*innen drückten ihrem jeweiligen Favoriten die Daumen. Jedes gefallene Tor wurde lautstark bejubelt. Es herrschte eine Stimmung wie im Stadion. Jedoch war das Verhalten untereinander nicht immer von Fairness und Toleranz geprägt. So wurde der Spielablauf mehrmals unterbrochen, um über die aufgestellten Regeln zu diskutieren. Der Schiedsrichter musste aus diesen Gründen rote und gelbe Karten vergeben. Am Ende jedoch standen die Gewinner fest. Die drei Erstplatzierten konnten sich über Urkunden und kleine Preise freuen. Die Urkunden wurden auch bei diesem Event von einem Jugendlichen gestaltet.



von Jugendlichen entworfen



PS4 Turnier mit Abstand und Mundschutz



Im Außenbereich der Jugendeinrichtung gingen die Arbeiten an der neu entstehenden Beach-Ecke zügig voran. Die Abtragung von Mutterboden wurde von den Jugendlichen mit Engagement und Fleiß bewältigt. Das war notwendig, um den benötigten Sand aufschütten zu können. Verschiedene blühende Pflanzen und Blumenkübel erhielten einen neuen Standort. Die Kinder und Jugendlichen pflanzten und gestalteten das Beet im Außenbereich mit Kreativität und Ideenreichtum. Es ist angedacht, nach Fertigstellung der Beach-Ecke Liegestühle im Sand aufzustellen. Der Bereich soll zum Chillen und Relaxen für die Besucher*innen des Jugendclubs zur Verfügung stehen.



Bau einer Beach-Ecke im Außenbereich

Zum Abschluss der Woche besuchte den Jugendclub eine Familienhelferin mit Klienten vom Trägerwerk Soziale Dienste /Sachsen-Anhalt, Bereich flexible ambulante Erziehungshilfen „Seelensteine“ Saalekreis. Den Kindern und Jugendlichen soll dadurch aufgezeigt werden, wo interessante Freizeitangebote genutzt werden können. Die Besucher (nur männlich) wurden von den Kindern und Jugendlichen der Einrichtung problemlos in das Tagesangebot einbezogen.

Projekt: „Sommer, Sonne, Ferienspaß“

In den letzten Ferientagen erprobten die Kinder und Jugendlichen erst unter Anleitung, später selbstständig das Mixen alkoholfreier Früchte-Smoothies. Täglich neue Rezepte sorgten für Abwechslung. Material zu dieser Thematik hatten wir von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung kostenlos abgefordert. Das Rezeptheft für alkoholfreie Mixgetränke sowie das „Null Alkohol-Voll Power Quiz“ für Jugendliche ab zwölf Jahren konnten hier gut eingesetzt werden. Gemeinsames Experimentieren mit verschiedenen Geschmacksrichtungen bereitete den Teilnehmer*innen viel Freude. Sie konnten eigene Ideen und Fantasie bei der Zubereitung der Mixgetränke einbringen. Die Beschäftigung mit diesem Thema war gleichzeitig verbunden mit der Aufklärung, aber auch Motivation, dass man mit Getränken ohne Alkohol viel Spaß mit Freunden haben kann. Die Rezepte dienen als Anregung für die nächste Party.



Zubereitung gesunder, alkoholfreier Smoothies

An den folgenden Tagen fand die Umsetzung weiterer Vorschläge statt. So bereiteten wir gemeinsam Erdbeermarmelade zu. In der Küche wurden alle Arbeiten im Team aufgeteilt (ohne weibliche Beteiligung) und problemlos umgesetzt. Nach dem Erkaltungsprozess konnten alle Besucher*innen die schmackhafte Erdbeermarmelade verkosten. Für diese Leistung gab es viel Lob und Anerkennung für die Köche.



Zubereitung von frischer Erdbeermarmelade

Mit dem Kleinbus der Kindertagesstätte „Rappelschloss“ Beuna starteten wir zu einer weiteren Ferienfahrt in Richtung Braunsbedra/ OT Neumark. Von dort aus unternahmen wir mit dem Schiff eine Rundfahrt auf dem Geiseltalsee. Alle Teilnehmer (ohne weibliche Beteiligung) hatten sich schon sehr darauf gefreut. Für manche Teilnehmer war es der erste Aufenthalt an Bord. Innerhalb der zweistündigen Tour erfuhren die Kinder und Jugendlichen viel Wissenswertes über die Entstehung und Entwicklung des Seegebietes. Während der Fahrt konnten alle die facettenreiche Kulturlandschaft genießen. Zur Stärkung gab es einen kleinen Imbiss auf dem Außendeck. Die westliche Fahrtroute führte vorbei am Campingplatz Stöbnitz, der Marina in Mücheln und endete wieder im Hafen von Braunsbedra. Gemeinsam genossen wir die Natur, beobachteten seltene Vögel im Seegebiet und erkundeten mit Genehmigung das Schiff. Alle Teilnehmer waren begeistert und würden diese Rundfahrt im nächsten Jahr gerne wiederholen.

Im Hafen von Braunsbedra angekommen, unternahmen wir eine kleine Wanderung zur „Seebrücke“, besichtigten den Hafbereich mit den anliegenden Booten und erreichten nach 99 Stufen den Aussichtsturm von Neumark. Nachdem dieser erklommen wurde, war Eis eine willkommene Abkühlung.



Ankunft am Geiseltalsee



auf dem Schiff



Verpflegung auf dem Schiff



auf der MS Geiseltalsee



Besichtigung der Seebrücke in Braunsbedra am Hafen





Erklimmen des Aussichtsturmes



gleich gibt es Eis



Start zur Rückfahrt

Sportliche Aktivitäten und verschiedene Gesellschaftsspiele standen täglich im Fokus des Interesses. Besonders beliebt waren bei den Kindern und Jugendlichen die Kartenspiele „Rommé“ und „Knack“. Sehr gerne spielten die Besucher*innen auch den Klassiker „UNO“. Logische und strategische Aspekte mussten die Mitspieler*innen in den abwechslungsreichen Spielrunden anwenden. Im sportlichen Bereich war Fußball am begehrtesten.



Fußball mit Abstandsregeln



UNO Spielrunde mit Abstand

Etwas, was im Sommer im Jugendclub auf gar keinen Fall fehlen durfte, war natürlich Eis. Im Eisbecher kombiniert mit leckeren Eissorten, Soßen, Obst und Waffeln hatten die Besucher*innen die Möglichkeit eigene Kreationen herzustellen. Wieviel Spaß alle bei der Zubereitung der kühlen Köstlichkeit hatten, machen die Bilder deutlich.



Zubereitung leckerer Eisbecher durch die Kinder und Jugendlichen

Nun schon traditionell, findet in den letzten Tagen der Sommerferien ein Schnuppernachmittag für die Hortkinder der Kita „Rappelschloss“ im Jugendclub statt. So besuchten auch dieses Jahr wieder Kinder und die pädagogische Leiterin die Jugendeinrichtung. Schnell waren Kontakte geknüpft und die Mädchen und Jungen in die sportlichen und kreativen Angebote involviert. Als Überraschung fand ein gemeinsamer Grillnachmittag statt. Davon waren alle begeistert. Bei herrlichem Wetter verspeisten die Teilnehmer*innen Rostbratwürstchen und Steaks. Das Grillen übernahmen unter Anleitung Jugendliche. Die Besucher*innen des Jugendclubs zeigten den Hortkindern die Räumlichkeiten oder beantworteten geduldig Fragen. Diese Art der Veranstaltung soll auch im kommenden Jahr weitergeführt werden.



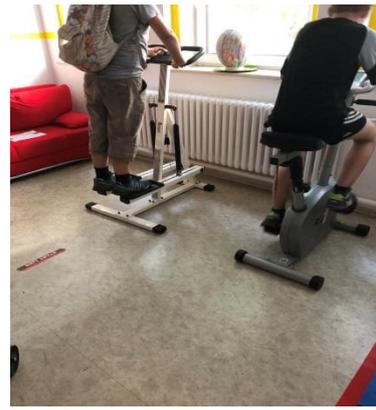
gemeinsamer Grillnachmittag Hort Kita „Rappelschloss“ und Jugendclub



gemeinsame UNO Spielrunde



leckere Rostbratwürstchen



Hortkinder erkunden den Jugendclub

Mit Sommer, Sonne und Ferienspaß gingen trotz Corona-Pandemie und Abstandsregeln erlebnisreiche Sommerferien im Jugendclub Beuna zu Ende.

Der Sachbericht wurde erstellt von: S. Rausch